

01/2026

Flugblatt

Stuttgarter Flughafenmagazin



TITELSTORY:

Runway-Schicht im Rampenlicht

**New York. Delhi. Tokio.
Mit LOT Polish Airlines ab Stuttgart
über Warschau in die ganze Welt**

Buchen Sie Ihren Flug auf **lot.com**

INHALT

Stories

- Runway-Schicht im Rampenlicht / 04
- Hoch hinaus für stabile Systeme / 08
- Preis-Strand-Sieger: Trendziele 2026 / 10
- Gold für GINSTR –
- Stuttgarter Gin erneut ausgezeichnet / 12
- 30 Jahre Tower und mehr / 14
- Landungen / 15
- Frag mal Frank / 16
- Schon gewusst? / 17

Shops & More ^{STR}

- Violeta's Blumen / 18



WEITBLICK GEFRAGT

Der Luftverkehrsstandort Deutschland steht unter Druck: Hohe Kosten und strategische Kurswechsel der Airlines belasten die Flughäfen. Stuttgart fordert faire Bedingungen, um als Tor zur Welt den Anschluss zu halten – denn im Luftverkehr zählt langfristiges Denken.

Ob einst mit der Super Constellation oder der Boeing 707 – ein verlässlicher Partner, der Baden-Württemberg kontinuierlich global verbindet, ist die Lufthansa. Kürzlich feierte die Airline ihr 70-jähriges Jubiläum am Landesflughafen und es gibt einen weiteren Grund zur Freude: Im Winter öffnet nach längerer Pause die Lufthansa-Lounge am STR wieder exklusiv für Statuskunden.

Aber nicht nur aufgrund der internationalen Anbindung an die Welt ist der STR für Baden-Württembergs Wirtschaft essenziell. Auch als Jobmotor und verlässlicher Arbeitgeber spielt der STR eine zentrale Rolle. Viele der Beschäftigten am Airport bleiben für Reisende unsichtbar – etwa die Gebäudeleittechniker, die sich um Wettersensoren in luftiger Höhe kümmern (Seite 8–9), oder

die Befeuerungstechniker, deren nächtliche Präzisionsarbeit auf Rampe und Runway die Flugblatt-Redaktion begleitet hat (Seite 4–7).

Und für alle, die die kalte Jahreszeit nutzen, um bereits den nächsten Sommerurlaub zu planen, hat die Redaktion fünf mediterrane Trendziele zusammengestellt, die zeigen: Strandurlaub muss auch 2026 nicht teuer sein (Seite 10–11).

Weitblick bedeutet, heute die richtigen Weichen für morgen zu stellen. Der Flughafen Stuttgart zeigt, wie regionale Stärke und internationale Vernetzung Hand in Hand gehen können – mit Engagement, Verlässlichkeit und starken Partnern. Damit Baden-Württemberg auch künftig gut abhebt.

J. Schumm

JOHANNES SCHUMM
Leiter Corporate Communications & Public Affairs



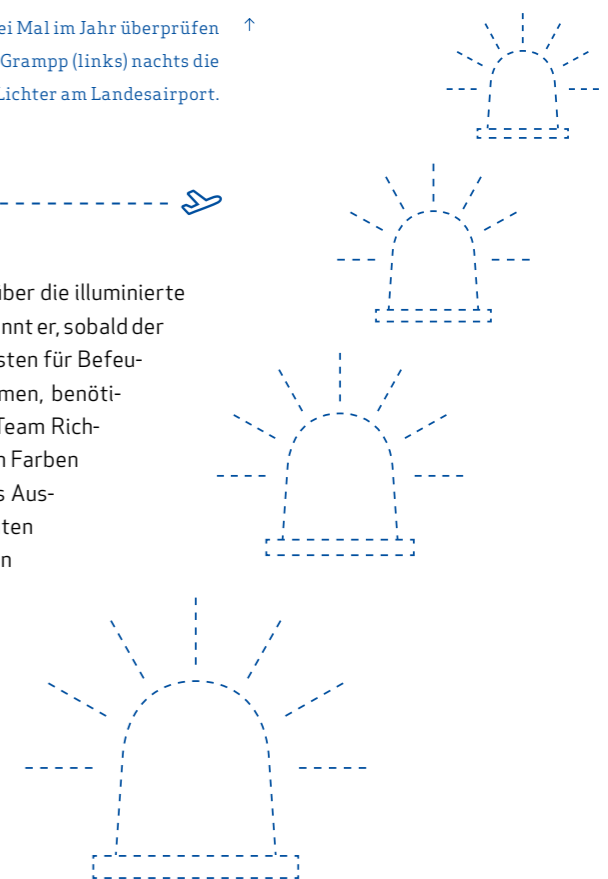


RUNWAY-SCHICHT IM RAMPENLICHT

Wenn andere Feierabend machen, legen sie los – zwei Mal im Jahr überprüfen Colin Haley (rechts) und Werkstattleiter Dennis Grampp (links) nachts die rund 5.000 Lichter am Landesairport.

Wenn die Nacht beginnt, gehen am Landesairport die Lichter an. Sie sorgen für Orientierung und weisen Pilotinnen und Piloten den Weg. Die Befeuertechniker Colin Haley und Dennis Grampp kümmern sich mit ihrem Team am STR darum, dass die Runway hell erleuchtet ist.

Es ist kurz nach 23:30 Uhr. Der letzte Jet des Tages schwebt im Landeanflug über die illuminierte Runway. Für die Crew endet der Arbeitstag – für Colin Haley und sein Team beginnt er, sobald der Airbus A320 abgerollt ist. Jetzt übernehmen die Spezialistinnen und Spezialisten für Befeuertechnik die Landebahn am Landesairport. „Damit Jets sicher ankommen, benötigen die Crews Lichter als Orientierung“, sagt Haley, während er mit seinem Team Richtung Rollbahn fährt. Am STR weisen rund 5.000 Leuchtmittel in verschiedenen Farben den Weg. „Ergänzend zu regelmäßigen Kontrollfahrten zeigt uns ein digitales Ausfallüberwachungssystem ganzjährig und rund um die Uhr an, ob die sogenannten Feuer defekt sind“, erklärt er. (Mehr zum Thema „Feuer“ steht im Info-Kasten auf Seite 06.) „Zwei Mal im Jahr überprüfen wir zusätzlich mit einem mobilen Lichtmessgerät, das direkt auf der Bahn eingesetzt wird, ob die Leuchten noch hell genug sind und somit alle rechtliche Vorgaben erfüllen.“



Reparieren statt wegschmeißen

Allein auf der Runway sind es etwa 1.500 Feuer, die teils großen Lasten ausgesetzt sind. „Über die grünen Leuchten der Centerline rollen Flugzeuge“, erklärt Haley. „Deswegen sind die Unterflurfeuer so konstruiert, dass keine Schäden am Reifengummi entstehen. Seit 2018 sind auf der Start- und Landebahn übrigens ausschließlich LEDs verbaut, die sind nicht nur sparsamer als die zuvor genutzten Halogenleuchten, sie sind auch weniger stör anfällig.“

Feuer, welche die photometrische Überprüfung in dieser Nacht nicht bestehen, weil sie defekt sind oder nicht mehr hell genug leuchten, werden ausgebaut und in die Werkstatt mitgenommen. „Dort können wir sie reinigen, falls nötig reparieren und auf einer speziellen Lichtmessbank erneut prüfen. Wenn sie wieder verlässlich hell sind, nehmen wir sie beim nächsten Einsatz mit und bauen sie wieder ein“, sagt Haley. „Denn als fairport versuchen wir möglichst ressourcenschonend zu arbeiten.“

Feuer frei: Stets in Funkkontakt mit dem Tower-Team

„Unsere Mitarbeitenden sind nicht nur Elektriker, sondern auch speziell ausgebildete Befeuerungstechniker“, erklärt Haleys Kollege Uwe Schwantzer. Die Kommunikation mit dem Tower ist zum Beispiel essenziell. Über Funk sind die Fachleute auf Rollwegen und Runway jederzeit erreichbar. Denn auch wenn es am STR eine Nachtflugbeschränkung gibt, kann in dringenden Notfällen ein Flugzeug ankommen. „Man weiß nie, was in den nächsten 15 Minuten passiert“, sagt Haley. „Unplanmäßige Landungen, etwa durch den ADAC, habe ich auch schon erlebt. Medizinische Notfälle wie Ambulanzflüge und Organtransporte sind von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen. Wenn diese im Anflug sind, müssen wir unsere Arbeit kurzfristig unterbrechen“, erklärt er und ergänzt: „Dieses Umfeld macht unseren Job noch spannender.“

↓ Hell genug? Das mobile Messgerät befindet sich im Anhänger des Sprinters. Über den Leuchten positioniert, misst es insbesondere die Strahlkraft der Feuer auf der Runway.

WARUM HEISSEN AN AIRPORTS DIE LICHTER „FEUER“?

Als die Luftfahrt noch ganz am Anfang war, gab es noch keine elektrischen Lampen wie heute. Stattdessen wurden echte Feuer oder Fackeln benutzt, etwa um die Landebahn zu markieren. Diese Feuer zeigten den Piloten, wo sie landen oder starten sollten.

Auch als später elektrische Lichter eingeführt wurden, blieb in der Fachsprache der Begriff „Feuer“ erhalten. Jedes einzelne hat dabei seinen eigenen Zweck.

„Blau markiert den Rand der Rollwege, während auf der Rollbahnmittellinie, der sogenannten Taxiway-Centerline, grüne Lichter sind“, erklärt Uwe Schwantzer, der sich am STR um die sogenannten Befeuerungsanlagen kümmert. Auf der Start- und Landebahn gibt es weiße, grüne und rote Leuchten. Die Signalfarbe markiert das Ende der Piste, Grün den Anfang und Weiß liegt dazwischen.



Mobile Werkstatt: Colin Haleys Team versucht, die Lampen, die den Test nicht bestanden haben, vor Ort zu reparieren. Klappt das nicht ...

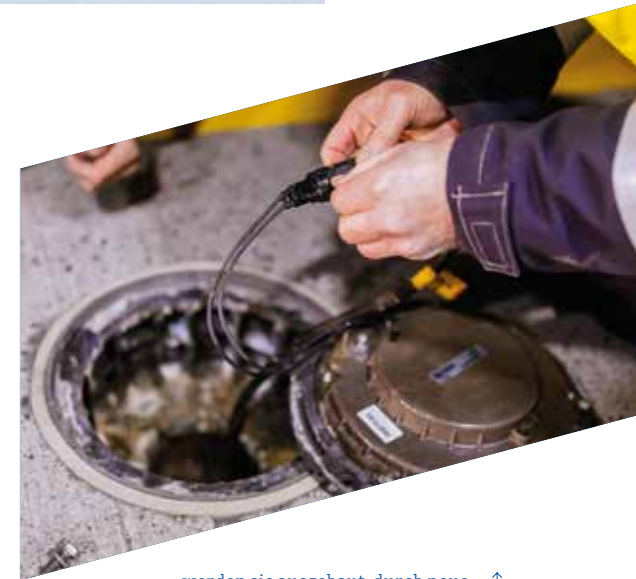


Schwantzer, der bereits seit über 32 Jahren am Flughafen tätig ist, nickt zustimmend. Nach so vielen Jahren kann er eines mit Sicherheit sagen: „Abwechslung ist hier garantiert. Egal, was man für den Tag geplant hat – man muss stets flexibel sein, denn es kommen beinahe täglich akute Themen, um die man sich kümmern darf – alles andere als Routinearbeit.“ Haley, der zum Jahresende die Nachfolge von Schwantzer antreten wird, ergänzt stolz: „Und egal ob auf der Autobahn, von der Weidacher Höhe oder bei den Pilotinnen und Piloten im Cockpit – unser Werk kann man schon von Weitem leuchten sehen.“

Beliebte Anlaufstelle trotz Fachkräftemangel

Neben der Befeuerung kümmern sich die Techniker auch um die Vorfeldbeleuchtung und die Bodenstromversorgung, die für Flugzeuge auf den Außenpositionen Energie bereitstellt. Präzision und sorgfältige Planung sind gefragt – auch bei der Koordination von Fremdfirmen, die sich auf dem Gelände sicher bewegen müssen.

„Worauf ich sehr stolz bin“, so Schwantzer, „ist, dass viele Elektriker nach ihrer Ausbildung am STR in unsere Abteilung kommen wollen. Wir haben an unserem Flughafen eine Übernahmegarantie für alle, die wir hier ausgebildet haben. Dabei gibt es verschiedene Stellenangebote für die Elektriker. Und wir bei der Befeuerungstechnik haben eigentlich immer die Qual der Wahl – erst kürzlich haben wir einen Auszubildenden übernommen – ein weiterer folgt Anfang 2026. Sie waren mit Begeisterung dabei – und wir haben uns natürlich auch ein Bild gemacht“, sagt Schwantzer. „Wer hier arbeitet, muss sich sicher auf den Flugbetriebsflächen bewegen und



... werden sie ausgebaut, durch neue ersetzt und die alten Lichter kommen zur Reparatur mit in die Werkstatt. ↑

sich mit den Lotsen abstimmen können“, ergänzt Haley. „Dafür muss man bereit sein, Verantwortung zu übernehmen – wer das macht, hat nicht nur einen sehr vielseitigen Arbeitsalltag mit Werkstattarbeit, Technik und Verantwortung, sondern auch immer wieder spannende Außeneinsätze – wie beim nächtlichen Lichttest auf der Landebahn.“ ←





HOCH HINAUS FÜR STABILE SYSTEME

Wenn Marius Wallrich das Windmessgerät auf dem Tower am Flughafen Stuttgart wartet, hat er einen klaren Auftrag: Die Sensoren müssen die Windgeschwindigkeit und -richtung präzise erfassen. Der 38-Jährige ist Elektroniker für Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (MSR) am Landesairport und zuständig für die Gebäudeleittechnik auf dem gesamten Campus.

Die MSR-Technik ist Teil des digitalen Nervensystems am Flughafen: Tausende Sensoren messen kontinuierlich Parameter wie beispielsweise Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck. Die Daten laufen in einer zentralen Gebäudeleittechnik zusammen, die automatisch reagiert – sie regelt Lüftungen, Beschattungsanlagen und erfasst wichtige Verbrauchsdaten. Störungen an Bauteilen werden in digitalen Systemen gemeldet, in denen Wallrich den Status der Anlagen überblicken kann.

„Die Anlage zeigt mir auf einen Blick, wo etwas nicht stimmt. Dann schaue ich vor Ort nach: Ist ein Sensor defekt oder kommt überhaupt ein Signal an“, erklärt Wallrich. Das wichtigste Arbeitsgerät ist dabei ein Messgerät. Die Arbeit beginnt oft am Computer und endet in Technikzentralen, auf Dächern oder auch mal direkt im Operationsgebäude am STR. Wenn zum Beispiel die Wetterstation auf dem Tower eine Störmeldung sendet, ist eine schnelle Reaktion gefragt.

Sensoren, Server, Sicherheit

Besonders eng arbeiten Wallrich und die anderen Teammitglieder mit den Leitstellen der Flughafenfeuerwehr sowie für Sicherheit und Technik zusammen, die im Tower sitzen. Dort gehen alle technischen Systemmeldungen ein. Und das rund um die Uhr: „Wenn nachts eine Störung reinkommt, gibt es in jedem Team eine Bereitschaft, die eingreifen kann.“

Die Dimensionen sind beachtlich: Das Team der Gebäudeleittechniker betreut über 100.000 Datenpunkte. Auch die Lüftungsanlagen funktionieren nur, wenn die Daten korrekt erfasst werden. Die Kältemaschinen sorgen dafür, dass im Sommer auch bei 35 Grad innerhalb der Terminals angenehme Temperaturen herrschen. Jede Anlage ist vernetzt und meldet ständig ihren Status an die Zentrale.

Arbeiten, wo andere Höhenangst bekommen

Wallrich hat eine Ausbildung zum Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik absolviert und sich danach zum Elektrokonstrukteur weiterqualifiziert. Seit 2022 setzt er seine Fähigkeiten am Landesairport ein. „Für unseren Job braucht man technisches Verständnis, handwerkliches Geschick und muss analytisch arbeiten können. Wenn eine Anlage nicht richtig läuft, kann das viele Ursachen haben. Und man darf auch keine Angst vor Höhe haben“, lacht er. „Wir sind jeden Tag an einem anderen Einsatzort in der Airport City“, erzählt Wallrich weiter, der ursprünglich aus Trier kommt. Deshalb sei die Aufgabe am STR der „schönste Job, den ich mir vorstellen kann.“

Für Reisende bleibt diese wichtige Arbeit meist unsichtbar. Doch ohne funktionierende Gebäudeleittechnik würde der Flughafenbetrieb nicht reibungslos klappen. Wallrich und seine Kolleginnen und Kollegen sorgen dafür, dass alles rund läuft. Und das an 365 Tagen im Jahr, wenn nötig auch rund um die Uhr. ◀

AUSBILDUNG AM AIRPORT

Der Flughafen Stuttgart bietet viele spannende Ausbildungsberufe in Mechatronik, Fachinformatik oder Elektronik an – mit Übernahmegarantie! Der Bewerbungsstart für den Ausbildungsjahrgang mit Beginn im September 2027 ist voraussichtlich im August 2026.





DIE PREIS-STRAND-SIEGER:

3

5 TRENDZIELE FÜR 2026

Toller Urlaub muss nicht teuer sein – die Flugblatt-Redaktion hat fünf mediterrane Geheimtipps, die auch den Geldbeutel schonen.



1

2. Pula, Kroatien

Römisches Amphitheater, glasklares Wasser und mediterrane Küche – Pula verbindet Geschichte und Küstenleben auf charmante Weise. Die Stadt an der Südspitze Istriens ist ideal für alle, die Kultur entdecken und gleichzeitig Sonne tanken wollen. Die nahe gelegene Altstadt von Rovinj (Foto) ist ein echtes Postkartenmotiv. Vor allem, wer außerhalb der Hochsaison reist, findet erschwingliche Flüge und Unterkünfte direkt am Meer.

Unterkunft: € € €

Verpflegung: € €

Flugpreis: €

Flugzeit: 1h 6 min

Geheimtipp-Faktor: 😎 😎

1. Varna, Bulgarien

Goldene Strände, lebendige Promenaden und günstige Restaurants machen Varna zum idealen Ziel für Sonnenhungrige mit kleinem Budget. Vom römischen Thermenkomplex mitten im Zentrum bis zur jungen Szene entlang der Strandpromenade – die Stadt bietet eine Mischung aus Küstenflair und Kultur, perfekt für entspannte Tage am Schwarzen Meer.

Unterkunft: € €

Verpflegung: €

Flugpreis: €

Flugzeit: 2h 18 min

Geheimtipp-Faktor: 😎 😎 😎



2

3. Lamezia Terme, Kalabrien (Italien)

Kalabrien liegt dort, wo der italienische Stiefel seinen „Zeh“ ins Wasser taucht, und lockt mit traumhaften Stränden, charmanten Dörfern und einer Küche, die mit Geschmack und Preis beeindruckt. Lamezia Terme ist das Tor zu Orten wie Tropea oder Scilla (Fotomotiv) – ideal für preisbewusste Italien-Fans und Entdecker.

Unterkunft: € €

Verpflegung: € €

Flugpreis: € € €

Flugzeit: 2h 6 min

Geheimtipp-Faktor: 😎 😎 😎 😎

4. Tivat, Montenegro

Tivat liegt malerisch an der Bucht von Kotor und bietet kristallklares Wasser, grüne Berge und mediterrane Vibes. Porto Montenegro bringt einen Hauch von Luxus in die Idylle – Yachten, stylische Cafés und Boutiquen und wer Ruhe sucht, entdeckt versteckte Strände und genießt den Sonnenuntergang mit Blick auf die Adria.

Unterkunft: € €

Verpflegung: €

Flugpreis: € €

Flugzeit: 1h 54 min

Geheimtipp-Faktor: 😎 😎 😎 😎



4



5

5. Tirana, Albanien

Bunte Fassaden, hippe Cafés und ein Mix aus osmanischer Geschichte sowie moderner Street-Art machen Tirana zum Geheimtipp für Städtereisende – Albaniens Hauptstadt überrascht mit urbanem Flair und mediterraner Leichtigkeit. Die Adriaküste ist mit dem Mietwagen gut erreichbar – der Bora Bora Beach in Ksamil (Foto) liegt ganz im Süden von Albanien.

Unterkunft: €

Verpflegung: €

Flugpreis: €

Flugzeit: 2h

Geheimtipp-Faktor: 😎 😎 😎 😎 😎

€ = sehr günstig € € = günstig € € € = gutes Preis-Leistungs-Verhältnis € € € € = teuer € € € € € = sehr teuer



↑ Auszeichnung im Gepäck: Nach der Preisverleihung landeten die Gründer des weltbesten Gins, Alexander Franke und Markus Escher, an ihrem Flughafen in Stuttgart. Der Gin trägt nicht nur den Three-Letter-Code STR im Namen, es gibt auch eine spezielle Airport-Edition.

GOLD FÜR GINSTR – STUTTGARTER GIN ERNEUT AUSGEZEICHNET

GINSTR – Stuttgart Dry Gin ist das flüssige Aushängeschild der Stadt und steht für eine besondere Erfolgsgeschichte: Die beiden Gründer Alexander Franke und Markus Escher haben 2018 den renommiertesten Titel der Branche ins Ländle geholt: Von über 600 Marken aus 90 Ländern wurde GINSTR in London bei der International Wine and Spirit Competition (IWSC) zum „World’s Best Gin for Gin & Tonic“ gekürt – ein Ritterschlag für den Gin aus Stuttgart mit dem Three-Letter-Code des Landesairports.

Die Reise zum Erfolg begann am Flughafen Stuttgart: Von hier aus ging es ins Vereinigte Königreich, wo die Auszeichnung entgegen genommen wurde. Und von hier startete auch das nächste Kapitel: GINSTR wurde als erster Gin weltweit ins All geschossen – Cape Canaveral im US-Bundesstaat Florida wurde so zur Bühne für ein weiteres Stück Stuttgarter Spirituosen-Geschichte.

Heute schreiben die beiden Gründer ihre Erfolgsstory weiter: 2025 wurde der Stuttgarter Gin erneut ausgezeichnet: Diesmal gab es in London Gold für den GINSTR Winter Gin – die winterliche Variante des bekannten Weltmeister-Gins, die mit weihnachtlichen Gewürznoten aus Zimtsternen, Mandarinen, Orangen und gebackenen Pflaumen aufwartet. ←

GINSTR ist auch am Stuttgart Airport erhältlich: So können Reisende aus aller Welt bereits vor Rückflug ein Stück Stuttgart im Glas genießen – oder ein besonderes Souvenir mit nach Hause nehmen.

REZEPT FÜR DEN ORIGINAL GINSTR WINTER GIN & TONIC

- 1/3 GINSTR – Winter Gin
- 2/3 Tonic Water
- 1 Schuss Orangensaft
- 1 Orangenschnitt
- Eiswürfel

Das Glas randvoll mit Eis füllen. Dann den GINSTR – Winter Gin und einen Schuss Orangensaft ins Glas geben. Mit Tonic Water auffüllen. Anschließend einen Orangenschnitt dazugeben. Fertig ist der GINSTR Winter Gin & Tonic! Cheers!



30 JAHRE TOWER UND MEHR – DAS HERZSTÜCK DER FLUGSICHERUNG



↑ 1966/67: Inbetriebnahme des Kontrollturms auf dem Dach des Flugbetriebsgebäudes, ausgestattet mit der damals fortschrittlichen ASR-4-Radartechnik



↑ 1995: Eröffnung des neuen Towers, der aufgrund der Runway-Verlängerung an den nordöstlichen Ortsrand von Bernhausen verlegt wurde. Dieser befindet sich mangels Platz als einziger Tower Deutschlands außerhalb des eigentlichen Flughafengeländes.



↑ 2016: Von September bis Oktober zierte die Lichtkunstinstallation „Public Face II“ das Dach des Towers. Der Smiley spiegelte die Stimmung in den sozialen Netzwerken wider, welche von den Künstlern in Echtzeit ausgewertet wurden.



Telegrafisch übermittelte Koordinaten – per Hand auf Karten eingezeichnet. Mit diesen analogen Mitteln begann die Arbeit der Lotsinnen und Lotsen in der Luftsicherheit. Mit dem Sprechfunk vereinfachte der technische Fortschritt Anfang des 20. Jahrhunderts die Kommunikation mit den Pilotinnen und Piloten. Damals reichten diese aus heutiger Sicht einfachen Werkzeuge für die wenigen Flugbewegungen aus. Doch mit zunehmendem Luftverkehr stiegen auch die Anforderungen an die technischen Hilfsmittel und die Lotsinnen und Lotsen, die sie bedienten. Bald sorgten die grünen, trüb-flimmernden Bildschirme der Radargeräte für mehr Präzision waren jedoch noch anfällig für Störungen, etwa durch Gewitterwolken.

Heute überwachen mindestens drei Lotsinnen und Lotsen der Deutschen Flugsicherung (DFS) gleichzeitig rund um die Uhr den Luftraum über dem Stuttgart Airport (STR). Sie haben direkten Sichtkontakt zu den Flugzeugen und koordinieren Starts und Landungen mithilfe moderner Instrumente. Über Funk stehen sie ständig mit dem Cockpit in Verbindung. Verlässt ein Flugzeug den Nahbereich des Flughafens, übergeben die Tower-Lotsinnen und -Lotsen die Kontrolle an die DFS-Kontrollzentralen, die den weiteren Flug überwachen. ←

Der Tower-Blick in die Vergangenheit – Teamwork, damals wie heute.

SEIT 70 JAHREN MIT LUFTHANSA

VOM STR IN DIE WELT

Anlass zum Feiern am STR: Seit 70 Jahren verbindet die Lufthansa Baden-Württembergs Landesflughafen mit Europa und der Welt. Als die Airline 1955 ihren Flugbetrieb ab Stuttgart aufnahm, hatte die Bundesrepublik Deutschland erst einige Monate zuvor die Lufthoheit zurückerhalten. Seit her prägte die Airline die Entwicklung des Flughafens maßgeblich. „Die langjährige Präsenz der Lufthansa hier bei uns am Standort ist nicht nur ein Zeichen für Beständigkeit und Vertrauen, sondern war über die Jahrzehnte hinweg auch ein bedeutender Motor für die Entwicklung des Flughafens“, sagt Ulrich Heppe, CEO Stuttgart Airport. Historische Highlights wie die Landung der ersten Boeing 747 im Jahr 1970 bleiben unvergessen. Heute sind die Zubringerflüge nach Frankfurt und München essenziell für die internationale Vernetzung. Im Winter öffnet die Lufthansa-Lounge am STR wieder für Fluggäste. ←



↑ Mit einer der beiden ersten Lockheed Super Constellation nahm die Lufthansa den Flugbetrieb ab Stuttgart im Jahr 1955 wieder auf. Liebevoll wurde das Modell umgangssprachlich auch „Super Connie“ genannt.



Bye-bye, Bobby! Mit einer Wasserdusche wurde im Oktober 2016 die letzte Boeing 737 der Lufthansa in STR verabschiedet. Der legendäre Flugzeugtyp, der seinen Spitznamen einem Kinderbuch aus den 1960er-Jahren verdankt, wurde fast 50 Jahre in der Kontinentalflotte der Lufthansa eingesetzt.

←

Mit der Boeing 707 trat Lufthansa in das Jet-Zeitalter ein. Sie revolutionierte den Flugverkehr, weil sie deutlich schneller als Propellerflugzeuge war und mehr Passagiere befördern konnte. Vom STR flog die Maschine Transatlantikflüge nach New York – ein Jet des Typs war auf den Namen Stuttgart getauft.

→



↙ **US Navy** Grumman C-2 Greyhound
Die Maschinen des Typs C-2 Greyhound der US Navy sind normalerweise für Versorgungsflüge vom Flugzeugträger USS Gerald R. Ford (CVN 78) im Einsatz. Im August legten sie auf dem Weg von Süditalien nach Skandinavien jedoch einen Zwischenstopp in Stuttgart ein. Die betagten Transportmaschinen sichern seit Jahrzehnten den Nachschub der Trägerverbände und stehen unmittelbar vor ihrer Ausmusterung.



LANDUNGEN IN STUTTGART



↙ **Atlas Air** Boeing 747-400F
Seit September 2024 trägt dieser Jumbo Jet den Apex-Logistics-Schriftzug – damit unterstreicht die amerikanische Frachtgesellschaft Atlas Air die Zusammenarbeit mit dem Logistikunternehmen. Das Unternehmen ist Teil der Kühne & Nagel Gruppe, für die Atlas Air den Landesflughafen jeden Sonntag mit Fracht aus den und in die Vereinigten Staaten anfliegt.

↙ **Government of the Netherlands** Boeing 737-700BBJ
Diese Boeing 737 in der VIP-Version brachte Anfang September hochrangige Regierungsmitglieder aus den Niederlanden zum STR. Die Maschine ist im Auftrag der Regierung und des Königshauses der Niederlande unterwegs und ersetzte bereits vor einigen Jahren ihre Vorgängerin vom Typ Fokker 70 – am Landesairport war sie das erste Mal zu Besuch.



↙ **3Air Anka** Airbus A320neo
Für die letzten Wochen der Urlaubssaison hatte die türkische Fluggesellschaft Air Anka zwei Airbus A320neo der saudi-arabischen Airline Flyadeal angemietet und entsprechend mit zusätzlichen Titeln versehen. Eine der beiden Maschinen kam nun zu Beginn der Herbstferien in Stuttgart zum Einsatz.

Nr.	Fluggesellschaft Typ	Spannweite	Länge	Reichweite	Startgewicht	Sitzplätze
1	US Navy Grumman C-2 Greyhound	24,6 m	17,3 m	2.400 km	max. 25 t	26
2	Atlas Air Boeing 747-400F	64,9 m	70,8 m	9.200 km	max. 395 t	0
3	Government of the Netherlands Boeing 737-700BBJ	35,8 m	33,6 m	11.550 km	max. 78 t	24
4	3Air Anka Airbus A320neo	35,8 m	37,6 m	6.300 km	max. 77 t	186

Frag mal FRANK



WIE SCHAFFT IHR ES, DASS SICH DIE VIELEN FLUGZEUGE BEIM STARTEN UND LANDEN NICHT IN DIE QUERE KOMMEN?

Anna Wittenberg, 11 Jahre, aus Zangberg

Wenn du auch eine Frage zum Flughafen hast, dann schreibe an fragmalfrank@stuttgart-airport.com. Wichtig ist, dass du Name, Alter und Wohnort angibst und ein Bild von dir mitschickst. Diese Daten werden im Flugblatt verwendet.

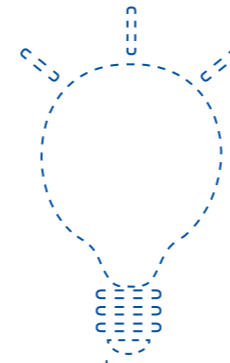
Liebe Anna, das ist eine sehr interessante Frage! Damit am Flughafen alles reibungslos abläuft und sich die Flugzeuge beim Starten und Landen nicht in die Quere kommen, gibt es Regeln, Hilfsmittel und natürlich Menschen, die sicherstellen, dass das nicht passiert. Wenn Flugzeuge fliegen, nutzen die Pilotinnen und Piloten im Cockpit viele Instrumente, ähnlich wie das Navi im Auto deiner Eltern. So wissen sie, wo sie sind, wie hoch sie fliegen und wie weit es noch bis zur Landebahn ist. Während des Fluges bleibt die Besatzung außerdem mit Lotsinnen und Lotsen in Kontakt, welche für sichere Abstände zwischen den Maschinen sorgen. Bei der Annäherung an den Zielflughafen übernimmt das Tower-Team im Kontrollturm die Kommunikation. Es behält die Flugzeuge beim Starten, Landen und Rollen im Blick und leitet sie sicher über das Flughafengelände. Bestimmt hast du schon gesehen, dass am Airport auch andere Fahrzeuge unterwegs sind. Etwa Passagierbusse und Gepäckschlepper, die Reisende, Koffer und Taschen transportieren. Damit sie den Flugzeugen

nicht in die Quere kommen, gibt es spezielle Rollwege, auf denen Flugzeuge immer Vorfahrt haben und den Anweisungen der Fluglotsinnen und -lotsen folgen. Nur bestimmte Mitarbeitende, wie die Airport Duty Manager, dürfen mit markierten Fahrzeugen auf diesen Wegen fahren. Sie achten darauf, dass alle Regeln eingehalten werden, und unterstützen die Lotsinnen und Lotsen dabei, Flugzeuge sicher zu ihrer Position zu führen. Natürlich gibt es noch viele weitere Mitarbeitende, die dafür sorgen, dass Flugzeuge pünktlich starten und landen können. Denn jeder Flug wird genau geplant. Du siehst also, damit am Flughafen alles reibungslos läuft und die Maschinen starten und landen, ohne sich in die Quere zu kommen, arbeiten viele Menschen Hand in Hand.

Dein Frank Dizinger
Guided Tours



Die gelben Linien sind wie Straßen für Flugzeuge, die roten wie Zäune, damit niemand vom Weg abkommt.



SCHON GEWUSST ...

... dass am STR jetzt ein Roboter auf Streife geht?

Seit September rollt ein neuer Kollege über das Flughafengelände: „Stuggi“, der KI-gesteuerte Sicherheitsroboter, ist in den Testbetrieb gestartet – und sieht dabei aus, als wäre er aus einem Sci-Fi-Film herausgerollt.

Mit Kameras, Sensoren und einem futuristischen Design patrouilliert Stuggi entlang der Betriebsstraße und am östlichen Zaun des Airports. Entwickelt vom Schweizer Robotikunternehmen Ascento, erkennt er Hindernisse und umgeht sie autonom. Der dreimonatige Testlauf soll zeigen, wie gut sich der Roboter im realen Sicherheitsalltag bewährt. Ziel ist es herauszufinden, ob und wie solche Systeme das bestehende Security-Team sinnvoll unterstützen und zur Erhöhung der Sicherheit beitragen können.



Roboter für Sicherheit: Stuggi macht sich bereit für seine Patrouille am STR.

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON
Flughafen Stuttgart GmbH
Corporate Communications & Public Affairs
Postfach 23 04 61 70624 Stuttgart
+49 711 948-3753
presse@stuttgart-airport.com

REDAKTION
Johannes Schumm (verantwortlich), Rebekka Knauß,
Simon Kirchgäßner, Kai Leitenberger, Zoe Zeimantz

REDAKTION SHOPS & MORE STR
Tamara Schick

BEITRÄGE IN DIESEM HEFT
Juliane Kegreiss, Simon Kirchgäßner, Kai Leitenberger, Matthias Lindner, Zoe Zeimantz

BILDNACHWEISE
Titelmotiv: Maks Richter; Seite 03: Thomas Niedermüller; Seite 04-07: Thomas Niedermüller; Seite 08: Maks Richter; Seite 10-11: Adobe Stock (Scilla - Freesurf, Varna - Valentin Valkov, Pula - LuckyPhoto, Tivat - xbrchx, Tirana - gatsi); Seite 12: GinSTR | Julian Slangen; Seite 13: Maks Richter (DFS Tower Mitte Zeitstrahl), Bianca Renz (Bild rechts Zeitstrahl), Flughafen Stuttgart Archiv; Seite 14: Flughafen Stuttgart Archiv, Bianca Renz; Seite 15: Daniel Fuchs, Matthias Lindner, Tobias Lindner; Seite 16: Tobias Launer (unten); Seite 17: Juliane Kegreiss; Seite 18-19: Ines Rudel.

GESTALTUNGSKONZEPT
KLAREKÖPFE GmbH – Werbeagentur
Rieckestraße 24, 70190 Stuttgart
+49 711 935935-0
info@klarekoepfe.de
klarekoepfe.de

KOORDINATION, LAYOUT, ANZEIGEN
Werbeagentur Beck GmbH & Co. KG
Alte Steige 17, 73732 Esslingen
+49 711 937893-0
info@werbeagentur-beck.de

DRUCK
SV Druck + Medien GmbH & Co. KG
Wasserwiesen 42, 72336 Balingen
Umschlag: Magno Volume FSC® 170 g/qm,
innen: MaxiOffset weiß 100 g/qm

FLUGBLATT
ist titelschutz- und warenzeichenrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Zitate aus dem Inhalt sind bei Quellenangabe erwünscht, Belege erbeten. Herausgebende, Autorinnen und Autoren übernehmen keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben in dieser Publikation. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserierenden verantwortlich. Alle Rechte vorbehalten.

ERSCHEINT VIERTELJÄHRlich
Auflage 50.000 und dauerhaft online unter
flugblatt-magazin.de

stuttgart-airport.com
Flughafen Stuttgart
[stuttgartairport](https://www.instagram.com/stuttgartairport)
Stuttgart Airport
Stuttgart Airport
Stuttgart Airport

Druckprodukt
CO₂ kompensiert
Klima-druck.de
ID-Nr. 24183592
VDM+

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C119127

Shops & More^{STR}

ERLEBEN SIE SHOPS, FOOD UND SERVICE AM
STUTTGART AIRPORT UND IN DER REGION

Herzliche Heimkehr-Momente dank Flughafen-Floristin Violeta

Von der Zahnarzthelferin zur Flughafen-Floristin: Mit ihrem neuen Shop bringt Violeta Kovaci Farbe ins Terminal – und ein Stück Leidenschaft für alle, die ihre Liebsten beim Abholen liebevoll überraschen möchten. Zu ihrem Beruf kam sie per Zufall.

Violeta Kovacis Geschichte begann zufällig – bei einem Muttertags-Einsatz im Blumenladen entdeckte sie ihre Leidenschaft für diesen Beruf, und so entschloss sich die damalige Zahnarzthelferin, Floristin zu werden. Heute betreibt sie ihren zweiten Laden – und der liegt an einem besonderen Ort: dem Flughafen Stuttgart.

Die Location bringt eigene Anforderungen mit sich. „Die Kunden möchten meist spontan jemanden überraschen – da sind fertige Sträuße und Schnittblumen besonders gefragt“, erklärt Violeta. Mit ihren Blumen will sie aber vor allem auch durch Frische und Haltbarkeit überzeugen: „Eine Kundin war neulich ganz erstaunt, wie lange ihre Rose gehalten hat – über eine Woche“, erzählt Kovaci.



Das Sortiment ist saisonal abgestimmt: Im Herbst gibt es regionale Dahlien, im Winter Amaryllis und Weihnachtssterne. „Klassiker wie Rosen und Lilien sind natürlich immer erhältlich“, sagt Kovaci und ergänzt: „Besonders beliebt sind derzeit Protea-Blumen – die sind exotisch, langlebig und in verschiedenen Varianten erhältlich.“ Auch Pflanzen wie Orchideen hat sie im Angebot. Und für den Winter empfiehlt sie Amaryllis-Sträuße. „Die sind elegant und ausdauernd“, erklärt die Floristin.

Wer bei Violeta Kovaci einkauft, merkt: Sie treibt mehr an als nur Geschäftssinn. Eine Lieblingsblume hat sie nicht – jede hat für sie ihren eigenen Zauber. „Ich liebe Blumen einfach. Erst gestern habe ich eine Rose mit einer Herzform entdeckt – da dachte ich nur: Wow! Die Natur ist so schön.“ Ihre Geschichte zeigt: Manchmal entstehen die schönsten Dinge ganz zufällig – und blühen dann umso mehr.



Violeta's Blumen
Terminal 3, Ankunft
Im öffentlichen Bereich

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 9 bis 21 Uhr
Samstag & Sonntag: 10 bis 21 Uhr

Napcabs: Privatsphäre ohne Terminal-Trubel



Manchmal braucht es am Flughafen mehr als einen Kaffee – einen Ort, an dem man durchatmen kann. Genau dafür gibt es jetzt Napcabs im Terminal 1. Die Schlafkabinen bieten auf wenigen Quadratmetern alles, was für eine kurze Auszeit nötig ist: ein frisch bezogenes, bequemes Bett, einen Tisch und Steckdosen für Laptop oder Smartphone. Über den integrierten Touchscreen lassen sich Licht und Musik steuern, ein Wecker stellen oder der eigene Flugplan checken – praktisch für alle, die Ruhe suchen oder konzentriert arbeiten möchten. Die Buchung erfolgt online oder direkt vor Ort. Tagsüber kostet die Nutzung pro Stunde 17 €, nachts 12 € (Mindestbuchung: zwei Stunden).

napcabs
Terminal 1, Abflug
Im öffentlichen Bereich

Mehr Infos und Bilder
gibt's unter
[napcabs.com](https://www.napcabs.com).

CHRISTMAS-GARDEN.DE

CHRISTMAS GARDEN STUTTGART

ONLINE
BUCHEN
UND
SPAREN

**13. NOVEMBER 2025-
11. JANUAR 2026**
WILHELMA

Tickets auf myticket.de | unter 0711-2555 555
an allen bekannten VVK-Stellen



Vom **13. November 2025 bis 11. Januar 2026**
verwandelt sich die **Wilhelma** wieder in ein funkelnbes Lichtermeer!

Auf einem rund **zwei Kilometer langen Rundweg** erwarten dich über 30 beeindruckende Lichtinstallationen und magische Themenwelten – ein exklusives, audiovisuelles Erlebnis in Stuttgart.

Neugierig geworden?

Noch bis Anfang Januar leuchtet auf der Besucherterrasse des **Flughafens Stuttgart (Terminal 1)** ein strahlender Heißluftballon als Vorgeschmack auf den Christmas Garden!

Dieses Jahr leider nicht geschafft?

Der Christmas Garden kehrt **Ende 2026** auf alle Fälle zurück!
– Tickets sind im Vorverkauf ab September 2026 erhältlich.



LET'S SEE THE WORLD



REISEZIELE

ab Stuttgart

ab

€ **29.99**

wizzair.com

Der Preis (One-Way) beinhaltet die Verwaltungsgebühr sowie ein Handgepäckstück (max. 40 × 30 × 20 cm). Für Trolleys und jedes aufgegebene Gepäckstück fallen zusätzliche Gebühren an. Der angegebene Tarif gilt ausschließlich für Buchungen über wizzair.com oder die WIZZ Mobile-App. Die Anzahl der Plätze zu den genannten Tarifen ist begrenzt.